

Dermatologie an der Hochgebirgsklinik Davos

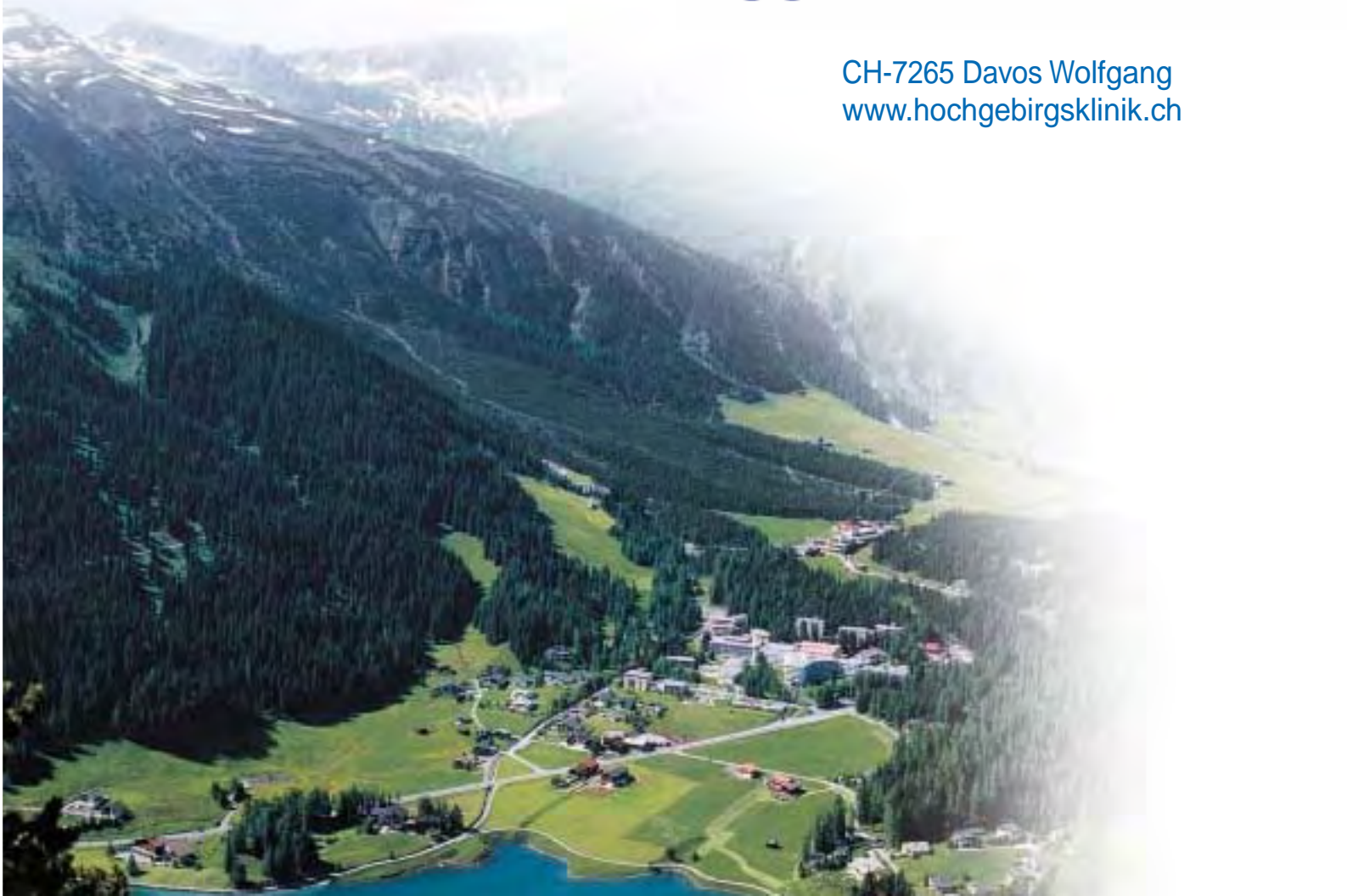
Akut- und Rehabilitationsklinik zur Behandlung von
Allergien, Erkrankungen der Atemwege und der Lunge,
der Haut und der Augen

„Beihilfeberechtigt
nach
deutschem Recht“



Hochgebirgsklinik Davos

CH-7265 Davos Wolfgang
www.hochgebirgsklinik.ch



Inhalte	Seite
1. Kurze Grundinformation zur Hochgebirgsklinik Davos	3
2. Dermatologische Behandlung an der Hochgebirgsklinik Davos	5
2.1. Dermatologische Einweisungsindikationen	5
2.2. Das dermatologische Leistungsangebot im Einzelnen	6
2.2.1. Spezifische medizinisch-apparative Ausstattung	7
2.2.2. Weitere diagnostische Einrichtungen	7
2.2.3. Therapiebausteine	7
3. Wichtige Hinweise zur Einweisung	9
4. Ihre Ansprechpartner	11

1. Kurze Grundinformationen zur Hochgebirgsklinik Davos

Die **Hochgebirgsklinik Davos** ist **Fachkrankenhaus** und **Rehabilitationsklinik für Erwachsene, Kinder und Jugendliche** zur Behandlung von Allergien, Erkrankungen der Lunge und der Atemwege und der damit verbundenen Begleiterkrankungen sowie für Erkrankungen der Haut und der Augen. Träger dieser gemeinnützigen Einrichtung ist die Stiftung Deutsche Hochgebirgsklinik. Die Hochgebirgsklinik Davos vereint folgende klinische Abteilungen unter einem Dach:

- Klinik für Pneumologie/Allergologie (Erwachsene)
- Klinik für Dermatologie/Allergologie (Erwachsene)
- Allergieklinik – Zentrum für Kinder und Jugendliche
- Augenklinik

Die Hochgebirgsklinik ist mittlerweile die einzige Klinik in Davos mit Belegungsvereinbarungen mit allen deutschen Kostenträgern wie Rentenversicherungsträgern und Krankenkassen. Es werden fast ausschließlich Patienten aus Deutschland betreut. Die Klinik steht unter deutscher ärztlicher Leitung.

Davos-Wolfgang liegt **auf 1600 m Höhe** in einem geschützten weiten Hochtal inmitten der Graubündner Hochgebirgslandschaft. Die Kliniken selbst liegen landschaftlich reizvoll in der Nähe des Davoser Sees und des **weltbekanntes Klimakurortes Davos** mit seinem umfassenden Sport-, Freizeit- und Kulturangebot.

Die Kombination des nur hier anzutreffenden, einmaligen Hochgebirgsklimas (sonnig, trocken, hausstaubmilbenfrei, allergen-, schadstoff- und keimarm usw.) mit dem **renommierten und hoch stehenden medizinischen Angebot** stellt eine hervorragende Verbindung zur erfolgreichen Behandlung und Rehabilitation von Patienten mit allergischen und obstruktiven Atemwegserkrankungen und Hautleiden dar.

Die Klinik verfügt insgesamt über 363 Betten in Ein- und Zweibettzimmern (in der Allergieklinik auch einige Dreibett-Zimmer). Alle Zimmer haben Dusche, WC und Balkon und sind nach allergologischen und umweltmedizinischen Gesichtspunkten eingerichtet sowie behindertengerecht gestaltet. Ein großes Hallenbad mit Sauna ist im Hause.

Aufgenommen werden:

In der Klinik für Pneumologie und Allergologie: Erwachsene mit Erkrankungen der Atemwege und/oder allergischen Erkrankungen und damit verbundener Begleiterkrankungen.

In der Klinik für Dermatologie und Allergologie: Erwachsene mit Erkrankungen der Haut und/oder allergischen Erkrankungen und damit verbundener Begleiterkrankungen.

In der Allergieklinik: Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr (Dermatologie) und ab 2 Jahren (Pneumologie) sowie Kinder im Vorschulalter mit Begleitpersonen, Jugendliche bis zu 18 Jahren, Erwachsene mit Erkrankungen der Atemwege, der Haut und/oder allergischen Erkrankungen mit ebenfalls erkrankten Kindern oder gesunden Begleitkindern.

In der Augenklinik: Erwachsene, Kinder und Jugendliche mit speziellen Indikationen im Bereich der Ophthalmologie.

Angeboten werden auch **ambulante Behandlungen** generell, sowie **kombiniert stationär-ambulante Behandlungen** in der Allergieklinik – Zentrum für Kinder und Jugendliche (**Davoser Modell**). Auch **Begleitpersonen** (Erwachsene oder Kinder) können angemeldet werden.

Die Hochgebirgsklinik und die Umgebung bieten zahlreiche Möglichkeiten für individuelle Aktivitäten, die die Therapie wohltuend unterstützen: ein umfassendes Sport- und Freizeitangebot, gut ausgebaute Verkehrswege, Busverbindungen, Wander- und Spazierwege im Sommer und im Winter, Langlaufloipen und Skihänge im Winter. Die kulturellen Angebote in Davos sind auf internationalem Spitzenniveau.

Das medizinische Angebot

Im Hauptteil des ausgedehnten Gebäudekomplexes befinden sich modern ausgestattete medizinische Einrichtungen, auf welche die Kliniken zugreifen.

Das spezielle diagnostische Angebot umfasst unter anderem die differenzierte Laboratoriumsdiagnostik (Blutentnahmelabor, klinisch-chemisches, hämatologisches, immunologisches, bakteriologisches und Proteinlabor), den Fachbereich für allergologische Diagnostik (Allergietestlaboratorien), Lungenfunktionslabor, kardiologische, bronchologische und gastroenterologische Funktionsdiagnostik, Röntgenabteilung, HNO-spezifische, dermatologische und ophthalmologische Diagnostik.

Zum speziellen therapeutischen Angebot gehören neben der Inhalation und der medikamentösen Therapie auch intensivtherapeutische Möglichkeiten, die Physikalische Therapie einschließlich Balneologie / Hydrotherapie, Sport- und Bewegungstherapie, spezifische Therapie- und Rehabilitationsangebote der Augenheilkunde, HNO-ärztliche- und dermatologische Therapie, Ernährungsberatung und Diäten, der Fachbereich für psychosoziale Rehabilitation, ein breit gefächertes Angebot zur Patientenschulung, die Klinikseelsorge usw.

Im Bereich der Allergieklinik erfolgt die **sozialpädagogische Betreuung** durch ausgebildete und erfahrene Fachkräfte. Gesundheitspädagogik und Erziehungsberatung sowie regelmäßige, wöchentliche strukturierte Schulungen für Kinder und Eltern (Elternseminar) sind ebenfalls integriert.

Schulpflichtige Patienten werden in einer eigenständigen **Klinikschule**, die unter deutscher Schulaufsicht steht, von beamteten deutschen Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Die Vermittlung des Lernstoffs erfolgt in Absprache mit den Heimatschulen.

2. Dermatologische Behandlung an der Hochgebirgsklinik Davos

2.1. Dermatologische Einweisungsindikationen

Hauterkrankungen können an der Hochgebirgsklinik Davos auch fachübergreifend im Rahmen von Erkrankungen der oberen Atemwege und der Lungen, der Augen sowie von Erkrankungen im HNO-Bereich mitbehandelt werden.

Kontraindikationen stellen lichtprovozierbare Dermatosen dar (z.B. Porphyrinopathien) sowie schwere innere Erkrankungen (z.B. Herz-Kreislauf-Dekompensation).

Für die Beantwortung von Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Besonders geeignete dermatologische Indikationen:	ICD 10:
Neurodermitis constitutionalis atopica	L20
Allergien	L27
Chronische Kontaktekzeme	L23 - 25
Urtikaria	L50
Dyshidrotisches Ekzem, Nummuläres Ekzem	L30
Prurigo, Lichen simplex chronicus	L28
Rhinitis allergica und vasomotorica	J30
Seborrhoisches Ekzem	L21
Psoriasis	L40
Palmoplantare Keratosen, Ichthyosis aquisita	L85
Ichthyosis congenita	Q80
Pityriasis rubra pilaris	L44
Lichen ruber	L43
Schwere Akne	L70
Bullöse Dermatosen	L10 - L14
Parapsoriasis	L41
Maligne Lymphome / Mycosis fungoides (frühe Stadien)	C84.0 - 84.1
Anschlußheilbehandlung, z.B. nach malignem Melanom	C43
steroidresistente Dermatosen	T88.7
Erythrodermien	L53.9

2.2. Das dermatologische Leistungsangebot im Einzelnen

Die Behandlung von deutschen Patienten unter den förderlichen Bedingungen des hochalpinen Reizklimas von Davos hat eine mehr als 100jährige Tradition. Die Gründung der deutschen Hochgebirgsklinik Davos geht auf den Hamburger Kaufmann Hermann Burchard zurück, der als Patient nach Davos gekommen war. Nach seiner Genesung gründete er 1898 einen Verein und finanzierte mit seinem Vermögen den Aufbau der „Deutschen Heilstätte“. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde diese Einrichtung in eine Stiftung nach Schweizer Recht unter deutscher Verwaltung umgewandelt.

Unter aktiver und passiver Nutzung des vielfach beschriebenen Hochgebirgsklimas von Davos, wie es in Deutschland – wie eingangs erwähnt – nirgends zu finden ist, lassen sich hier seit vielen Jahrzehnten Erkrankungen der Haut und Allergien wie auch Erkrankungen anderer Organe äußerst erfolgreich behandeln; oftmals als letzte Möglichkeit, eingefahrene Krankheitskreisläufe zu durchbrechen.

Gerade bei **chronisch-entzündlichen Hauterkrankungen** ist nach stationärem Aufenthalt

- eine lang anhaltende Beschwerdefreiheit
- eine Verringerung der Rezidiv-Rate und ebenso
- eine Reduktion der Stärke und Dauer eventueller neuer Entzündungsschübe festzustellen.

Dies ist besonders wichtig für Patienten, bei denen trotz Ausschöpfung aller Behandlungsmöglichkeiten, die am Wohnort möglich sind, die Anwendung von Cortison nicht zu umgehen war und bei denen möglicherweise bereits Nebenwirkungen äußerer oder innerer Cortisontherapie einzutreten drohen. Bei diesen Patienten können in aller Regel das **Cortison ausgeschlichen, abgesetzt** und **durch eine klassische antiekzematöse Therapie ersetzt** werden.

Vielen Patienten, vor allem Patienten mit Allergien auf Hausstaubmilben oder andere aerogene Allergene, ermöglicht die **Allergenkarenz** im Hochgebirge erstmals eine vollständige Abheilung und ein Absetzen der Medikation, so dass eine **allergologische Diagnostik** (Hauttests, Suchdiät) durchgeführt werden kann. Diese Diagnostik, für die alle modernen Infrastrukturen der Dermatologie und der allgemeinen Medizin zur Verfügung stehen, führt speziell in Fällen unklarer Genese zu einer Optimierung der Therapie.

Neben den diagnostischen Maßnahmen und einer Therapie, die auf den individuellen Einzelfall ausgerichtet ist, legen wir besonderen Wert darauf, dem Patienten während seines stationären Aufenthalts in der Hochgebirgsklinik Davos eine umfassende **Hilfestellung zur Bewältigung** seines weiteren Lebens mit **der Krankheit** bzw. mit deren Folgen zu vermitteln. In einem speziellen **Schulungsprogramm** lernt der Patient zu verstehen, was die Ursachen seiner Krankheit sind, nach welchen Methoden die Behandlung erfolgt und vor allem auch, wie er die Erkrankung durch eigene Sensibilität und Verhaltensweisen beeinflussen kann. Eine Sporttherapie, die an die Krankheit angepasst ist, geführte Wanderungen und balneologische Maßnahmen unterstützen die allgemeine **Roborierung** und Stabilisierung.

In Form individueller **psychosozialer Betreuung** informieren wir den Patienten über die Möglichkeiten der Krankheitsbewältigung und der beruflichen Rehabilitation sowie über seine sozialrechtliche Situation. Auf Wunsch vermitteln wir auch Kontakte zu Selbsthilfegruppen und sozialen Einrichtungen.

Gesamtziel der dermatologisch-allergologischen Rehabilitation in der Hochgebirgsklinik Davos ist eine Verbesserung der Gesamtbehandlung und der Nachsorge auf der Basis des Krankheitsfolgemodells.

2.2.1. Spezifische medizinisch-apparative Ausstattung

- Allergologie: Prick-, Intracutan-, Epicutan-Tests, Photopatch, physikalische Tests, Hautfunktionstests; orale, nasale, bronchiale, konjunktivale und cutane Provokationen.
- Labor: Klinische Chemie, Hämatologie, Immunologie, Histologie, Bakteriologie und Mykologie im Hause.
- Phlebologie
- Proktologie
- Lichtdiagnostik: Lichttreppe, UV-Provokation.
- Onkologische Vorsorgediagnostik
- Diagnostische Exzisionen für Histologie und Immunhistologie

2.2.2. Weitere diagnostische Einrichtungen

- Die Klinik verfügt über alle Einrichtungen eines hochmodernen, internistisch / allergologisch - pneumologisch ausgerichteten Fachkrankenhauses.
- Röntgenabteilung
- EKG
- Belastungsergometrie
- Sonographie
- Endoskopie
- Lungenfunktionsprüfung
- HNO-Diagnostik / -Therapie
- Augen-Diagnostik / -Therapie

2.2.3. Therapiebausteine

Lokale Therapie

Unser therapeutisches Konzept basiert auf der Anwendung von wissenschaftlich etablierten **Wirkstoffen** unter besonderer Berücksichtigung der stadiengerechten **galenischen Zubereitungsform**. Dieses therapeutische Konzept ermöglicht in vielen Fällen eine blande und damit nebenwirkungsfreie Therapie. In jedem Fall ist es das Ziel, Corticoide nicht einsetzen zu müssen, oder sie bei abhängigen Patienten sogar absetzen zu können.

Die Möglichkeit von **Ultraviolett-Bestrahlungstherapien** ergänzt die natürliche **hochalpine Höhenstrahlung**.

Die lokale Therapie umfasst auch die therapeutischen **Ganz- und Teilkörperbäder** sowie die **Iontophorese**.

Systemische Therapie

Die Klinik bietet alle Möglichkeiten der etablierten **systemischen dermatologischen Therapie**, daneben auch der **internistischen Therapie**, insbesondere der Asthmatherapie. Die Behandlung mit Tabletten steht jedoch bei unserem Therapiekonzept nicht im Vordergrund. Bei der Behandlung der Haut kann man in den meisten Fällen auch auf die systemische Gabe von Medikamenten verzichten. Dieser Verzicht wird durch die umfassende medizinische, pflegerische und sozialpädagogische Behandlung, die durch den umstimmenden Effekt der Hochgebirgs-Reizklimatherapie in 1600 m Höhe über dem Meer begünstigt wird, ermöglicht.

Allergologische Therapie: Hier sind vor allem die spezifische Hyposensibilisierung und allergologische Diäten zu erwähnen.

Psychologische Therapie bieten wir in Form von Einzelgesprächen, Gruppentherapie und Entspannungstherapie an.

Schulungsprogramme umfassen Diätberatungen und interdisziplinäre dermatologisch-allergologische Schulungen.

Unterstützend wirken die Sporttherapie, geführte Wanderungen, Atemtherapie, Physiotherapie.

Soziale Beratung über Fragen beruflicher Wiedereingliederung, sozialrechtliche Verhältnisse, Selbsthilfegruppen und soziale Institutionen bieten wir ebenfalls an.

Seelsorge bieten Pfarrer der evangelischen und katholischen Kirche an, die in der Klinik ständig präsent sind.

Für die **Operative Therapie**, die **Phlebologie** und **Proktologie** steht ein eigener OP zur Verfügung.

Ein **Kindergarten** und eine **Schule** ermöglichen ganzjährig eine fachlich qualifizierte pädagogische Betreuung vom Kleinkind bis zum/zur Jugendlichen in der Abitursklasse.

Über die **Klinikambulanz** kann eine vor- und nachstationäre Behandlung erfolgen. Diese wird nach der deutschen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) abgerechnet. Die klinikeigene **Apotheke** verfügt über die notwendigen Medikamente.

3. Wichtige Hinweise zur Einweisung

Die Kostenübernahme ist bei begründetem Antrag im allgemeinen unproblematisch, da die Hochgebirgsklinik Davos mit allen Krankenkassen und Rentenversicherungsträgern zusammenarbeitet, über entsprechende Vereinbarungen verfügt und für die genannten Indikationen auch im dermatologischen und allergologischen Bereich einen sehr guten Ruf genießt. In einer gutachterlichen Stellungnahme hat der Verein Deutscher Rentenversicherungsträger (VDR) Behandlungen in Davos ausdrücklich befürwortet. Auf diese Stellungnahme kann im Antrag auf Einweisung hingewiesen werden. Auf Wunsch stellen wir Ihnen diese gerne zur Verfügung.

Bei folgenden Kostenträgern können Anträge eingereicht werden:

1. **Gesetzliche Krankenkassen:**

a) Akutbehandlung nach § 39 SGB V:

Diese "normale Krankenhauseinweisung" erfolgt auf Grund eines schweren Krankheitszustandes oder einer speziellen Einweisungsindikation mit dem kasernenärztlichen Formular (Verordnung von Krankenhausbehandlung). Die Hochgebirgsklinik Davos gilt dann als nächstes erreichbares, geeignetes Krankenhaus, wenn dies begründet werden kann (z.B. bei Hausstaubmilbenallergie oder Notwendigkeit eines Hochgebirgsreizklimas der Stufe II bzw. wenn frühere Behandlungen in Deutschland erfolglos waren).

b) Medizinische Rehabilitation nach § 40 SGB V:

Die Rehabilitationsbehandlung dient der Vorbeugung einer Erkrankung und der Festigung des Gesundheitszustandes. Den Antrag hierfür stellt der Patient, evtl. mit Hilfe des Arztes, entweder formlos oder auf dem von der Krankenkasse erhältlichen Antragsformular. Bei diesem Verfahren wird meist der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) als Gutachter eingeschaltet.

2. **Rentenversicherungsträger (Med. Rehabilitation nach § 31 SGB VI):**

Die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte bzw. die Landesversicherungsanstalten (bei Arbeitern) übernehmen Rehabilitationsmaßnahmen, um die Erwerbsfähigkeit zu erhalten. Der Patient benötigt hierzu einen Kurzbericht mit Stellungnahme von seinem behandelnden Arzt und das Antragsformular vom Rentenversicherungsträger. Bei diesem Verfahren ist allerdings mit einer längeren Bearbeitungszeit zu rechnen.

Die sog. Anschlussheilbehandlung (AHB) ist ein besonders schnelles Einleitungsverfahren für medizinische Rehabilitationsleistungen. Sie kann nur durch den Klinikarzt eingeleitet werden, wenn zwischen Entlassung aus dem Akutkrankenhaus und der Aufnahme in die Rehabilitationsklinik nicht mehr als zwei Wochen vergehen.

Die entsprechenden Antragsformblätter für den Klinikarzt liegen den sozialmedizinischen Diensten der Kliniken vor oder sind bei der zuständigen Rentenversicherung erhältlich.

Die Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM) der BfA kann eventuell zur Anwendung kommen, wenn die Voraussetzungen für die anderen Verfahren nicht gegeben sind.

3. Private Krankenversicherungen:

Vorgehen wie bei Gesetzlichen Krankenkassen (also wie unter Punkt 1a beschrieben) oder durch formlose Einweisung.

Für Beamte ist die Klinik beihilfefähig wie im Inland.

Eine vertrauensärztliche Untersuchung ist nicht erforderlich.

Vor Antritt der stationären Behandlung muss aber die Genehmigung der Privaten Krankenversicherung bzw. der Beihilfestelle eingeholt werden.

4. Berufsgenossenschaften

5. Bundeswehr

6. Versorgungsämter

7. Sozialamt

4. Ihre Ansprechpartner

Hochgebirgsklinik Davos
CH-7265 Davos Wolfgang/Schweiz
Tel 0041 (81) 417 44 44 - Fax 0041 (81) 417 30 30
Email: hochgebirgsklinik@hgk.ch – Internet: www.hochgebirgsklinik.ch

**Servicetelefon innerhalb Deutschland zum Ortstarif
0180 146 3644**

Leitende Ärztin Klinik für Dermatologie und Allergologie

Dr. med. Claudia Steiner
E-Mail: claudia.steiner@hgk.ch

Tel: 0041 - 81 - 417 33 81
Fax: 0041 / 81 / 417 33 79

Abteilungssekretariat:

Abt. Sekretariat Hochgebirgsklinik (Pneumologie und Dermatologie)

(Ärztl. Direktor, Priv. Doz. Dr. G. Menz)
E-Mail: guenter.menz@hgk.ch

Tel: 0041 / 81 / 417 33 13
Fax: 0041 / 81 / 417 30 34

Telefonnummern Belegungszentrale/Ambulanz:

Belegung Erwachsene
E-Mail: belegung.erwachsene@hgk.ch

Tel: 0041 / 81 / 417 37 37
Fax: 0041 / 81 / 417 30 35

Ambulanz
E-Mail: ambulanz@hgk.ch

Tel: 0041 / 81 / 417 39 39
Fax: 0041 / 81 / 417 33 79